

Brose eröffnet Just-in-Sequence Werk in Chinas Hauptstadt



Peking (23. Oktober 2012).

Im Beisein von rund 100 Gästen aus Politik und Wirtschaft hat der internationale Automobilzulieferer Brose in Peking seine siebte chinesische Fertigungsstätte offiziell eröffnet. Es ist neben Shanghai das zweite asiatische Werk, in dem der Mechatronikspezialist Türsysteme nach dem Just-in-Sequence (JIS)-Verfahren fertigt. Von den weltweit über 20.000 Mitarbeitern des Familienunternehmens sind aktuell 3.500 in China tätig.

In der rund 14.000 Quadratmeter großen Fertigungsstätte im Daxing District, einem Stadtteil im Süden Pekings, hat Brose bereits im Frühjahr die Produktion von Türsystemen für die C- und E-Klasse sowie den GLK der Beijing Benz Automotive Co. Ltd. (BBAC) aufgenommen.

Bei der Lieferung im JIS-Verfahren sorgt der Zulieferer nicht nur dafür, dass die benötigten Komponenten und Systeme rechtzeitig in der vom Kunden angefragten Menge verfügbar sind. Auch die Reihenfolge der benötigten Teile muss exakt stimmen. Die Produktion und Auslieferung erfolgt im Takt der Fahrzeugproduktion des Kunden.

Im Peking Werk bedeutet dies, dass Brose nach Eingang der Bestellung eines Türsystems rund 300 Minuten Zeit für Montage, 100-Prozent-Prüfung, Transport und einbaufertige Anlieferung zur Verfügung hat. Die Türsysteme werden direkt an das Endmontageband des acht Kilometer entfernten BBAC-Werks ausgeliefert.

„Angesichts dieses festgelegten Zeitfensters stellen abgesicherte Kommunikations- und Versorgungsprozesse sowie eine robuste Anlagentechnik die Belieferung des Kunden sicher“, erklärt Harley Yu, Werkleiter der neuen Fertigungsstätte und ergänzt: „In Europa

fertigen wir unsere Türsysteme seit 1997 in der selben Sequenz wie unsere Kunden. Im Mai 2000 starteten wir in Shanghai als erster Zulieferer mit der JIS-Produktion von Türsystemen in China. Von dort aus beliefern wir unseren Kunden SVW". Heute gibt es in der Brose Gruppe weltweit 13 JIS Produktionsstätten.

Yu betont: „Für unser Brose-Produktivitätssystem wurden unsere deutschen JIS-Werke bereits mehrfach ausgezeichnet. Dieses standardisierte Fertigungskonzept, das weltweit ein hohes Qualitätsniveau sicherstellt, bauen wir nun auch in China weiter aus".

Neben der Produktion von Türsystemen wird in Peking noch in diesem Jahr die Fertigung von Fensterhebern für BAIC, den fünftgrößten Fahrzeug- und Automobilhersteller der Volksrepublik China, anlaufen. Weitere Projekte für diverse lokale und internationale Kunden starten in 2013. Noch in diesem Jahr wird die Zahl der Mitarbeiter am Standort Peking von derzeit 75 auf 110 und bis 2015 auf rund 260 Beschäftigte anwachsen.